

Protokoll der AK-Botanik-Exkursion am 28.9.18: Am Hauptfriedhof FR

Der Friedhof selbst ist „leider“ sehr gepflegt – hier wurden wir nur am Grunde eines ausgetrockneten Teiches fündig. Vorher ging es am Straßenrand entlang über den Spielplatz und entlang des Radweges an der südlichen Friedhofsmauer – von der Südwestecke durch den Friedhof wieder zum Haupteingang.

Solanum nigrum (Schwarzer Nachtschatten): Weiße Solanaceenblüten, schwarze Früchte;

Setaria viridis (Grüne Borstenhirse): Grüne, nicht klettende Borsten; kompakter Blütenstand

Digitaria sanguinalis (Blutrote Fingerhirse): Ährchen lanzettlich, Blatt+Blattscheide behaart

Aethusa cynapium (Hundspetersilie; monotypische Gattung): stark giftig! Hüllchenblätter nur auf der nach außen gerichteten Seite der Döldchen; Früchte eiförmig, kantig gerippt; Hüllblätter fehlend!

Persicaria lapathifolia ssp. *Lapathifolia* (Gewöhl. Ampfer-Knöterich): Blätter lanzettlich mit schwarzem Punkt, Scheinähren dichtblütig, lang, gerne überhängend; vgl. *P. maculosa* (Floh-Knöterich): Bl. schmal eiförmig, in der Mitte am breitesten, auch schwarz gefleckt; Scheinähren kürzer, gerade-aufrecht;

Polygonum aviculare agg. (Vogel-Knöterich)

Aconogonon polystachium (= *Polygonum polystachium*; Stutzblättriger Bergknöterich, auch Flieder-Knöterich): Zierpflanze aus dem Himalaya-Vorland; Ochrea kahl, derb, braun

Atriplex patula (Spreizende Melde): Obere, manchmal auch alle Blätter lineal-lanzettlich; Seitenäste gegenständig waagrecht abstehend;

Einschub zu Chenopodiaceen (Gänsefußgewächse): Werden heute oft mit Amaranthgewächsen zusammengefasst (*Chenopodium* und *Atriplex* als Gattungen der *Amaranthaceae*); Grobe Einteilung:

- Mit spitzen oder stechenden, oft häutigen Vorblättern: *Amaranthus* (Fuchsschwanz)
- Keine spitzen oder stechenden Vorblätter; Blätter flächig, gestielt, keine Rosette:
 - Früchte im kugeligen Perigon, oft bemehlt, nie drüsig: *Chenopodium* (Gänsefuß)
 - Früchte in flachen, dreieckigen Vorblättern: *Atriplex* (Melde)

Dianthus armeria (Rauhe Nelke): Mickerexemplar in gemähter Fläche (2. Flor)

Brassica napus ssp. *napus* (Raps): ebenfalls Mini-Exemplar

Oenothera biennis (Gewöhnliche Nachtkerze)? Nicht wirklich bestimmt ... ca. 120 Arten(!)

Symphytum officinale (Arznei-Beinwell)

Lamium album (Weiße Taubnessel)

Geum urbanum (Echte Nelkenwurz): Fruchtstände mit typischen langen, hakigen, harten Griffeln

Glechoma hederacea (Gundermann): Typische Blätter nierenförmig bis rund, gekerbt bzw. stark abgerundet gezähnt; Bodendecker mit vielen langen, beblätterten, liegenden Trieben

Dactylis glomerata (Knäuelgras): Stängel an der Basis flachgedrückt, Kiel der Deckspelzen mit 0,5 mm langen steifen Wimpern

Medicago x varia (Bastard-Luzerne): Früchte spiralige Hülsen, 0,5-2,5 Windungen, hellgrün; vgl. *M. sativa* (Saat-Luzerne): Hülsen mit 1,5-3,5 Windungen, blaugrün;

Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel): Blattränder am Stängel herablaufend; Stängel dornig geflügelt (mehr oder weniger); Hüllblätter linealisch, abstehend (bei *C. palustre* anliegend); Blätter unterseits weißfilzig

Aegopodium podagraria (Giersch)

Robinia spec. (?): Baum mit Nebenblattdornen und über 50 cm langen gefiederten Blättern, Fiederblättchen viel größer und länglicher als bei *Robinia pseudoacacia* – wer kennt diese Art?

Im Bereich des ausgetrockneten Teichs standen mit hoher Deckung:

Rorippa palustris (Gewöhnliche Sumpfkresse): auffallend hellgrüne Blätter

Cardamine flexuosa (Wald-Schaumkraut): Fiederblättchen gezähnt

sowie dazwischen

Sonchus arvensis (Acker-Gänsedistel): Blätter glänzend, nicht stechend

Chenopodium polyspermum (Vielsamiger Gänsefuß): Ganzrandige Blätter, Pfl. breit ausladend verzweigt, reife Früchte im offenen Perigon sichtbar; Fruchtstände locker verzweigt, weniger dichte Knäuel als die Blüten bildend;